

Von den selbständigen Anträgen und den Anträgen der Landesregierung wurden:

- 44 sofort angenommen,
- 1 an Ausschüsse überwiesen.

Anfragen: 23 beantwortet,

- 1 zurückgezogen,
- 1 dem Plenum noch nicht vorgelegt.
(Drucksache Nr. 90)

IV. Vertretung von Abgeordneten in Ausschüssen usw. außerhalb des Landtages:

Beratungsausschuß bei den Landesämtern für Sozialfürsorge:

- Elfriede Hanisch (SED),
- Elisabeth Barthold (CDU),
- Elisabeth Vostehn (DFD).

Landeswohnungsausschuß:

- Elise Thümmel (DFD),
- Gerhard Kühn (VdGB),
- Margarete Hahn (FDGB).

Stiftungsausschuß der Volksbildungsstiftung Sachsen:

- Marie Taubert (LDPD),
- Maria Kunert (DBD),
- Herta Bergmann (FDJ),
- Margarete Klar (NDPD).

Stiftungsausschuß der Werkstiftung Sachsen:

- Ernst Hänel (SED),
- Willi Fleischhammer (CDU),
- Willi Zedler (FDGB),
- Kurt Drechsler (FDJ).

Stiftungsausschuß der Stipendienstiftung Sachsen:

- Ilse Winkler verehel. Siegel (SED),
- Stefanie Janetzki (CDU),
- Justus Claus (LDPD),
- Harry Bäder (FDJ).

Stiftungsausschuß der Sozialstiftung Sachsen:

- Ernst Lewek (VVN),
- Lucie Kubig (CDU),
- Gertrud Thürmer (LDPD),
- Elisabeth Hradezky (DFD).

Stiftungsausschuß der Landwirtschaftsstiftung Sachsen:

- Werner Beck (SED),
- Walter Thomas (CDU),
- Max Nytsch (DBD),
- Rudolf Sommer (VdGB).

Ausschuß zur Förderung und Überwachung der Unterbringung schulentlassener Jugendlicher:

- Ingeborg Stephan (SED),
- Hans-Wolfgang Seddig (CDU),
- Marie Tauberth (LDPD),
- Margarete Klar (NDPD),
- Susanne Häber (DBD),
- Willi Loitzsch (FDGB),
- Harry Bäder (FDJ).

V. Regierungsbildung:

24. 11. 1950:

Ministerpräsident Max Seydewitz,

Arthur Hofmann als Minister des Innern (zugleich 1. Stellvertreter des Ministerpräsidenten),

Dr. Walter Thürmer als Minister für Gesundheitswesen (zugleich 2. Stellvertreter des Ministerpräsidenten),

Richard Goschütz als Minister für Industrie, Arbeit und Aufbau,

Wilhelm Adam als Minister der Finanzen,

Hellmuth Holtzhauer als Minister für Volksbildung,

Fritz Weißhaupt als Minister für Land- und Forstwirtschaft,

Rudolph Schulze als Minister für Handel und Versorgung.

Regierungsumbildung:

21. 9. 1951:

Johannes Riesner als Minister für Volksbildung,

Arthur Schlesinger als Minister für Gesundheitswesen.

VI. Wähleraufträge:

(von den Abgeordneten übermittelte Wähleraufträge, in deren Erledigung sich der Landtag vermittelnd eingeschaltet hat.)

Der Landtagskanzlei wurden von den Abgeordneten 67 Wähleraufträge zur Bearbeitung übergeben, und zwar handelt es sich um solche Fälle, in denen es den Abgeordneten nicht möglich war, diese persönlich zur Erledigung zu bringen.

Realisiert wurden von den Wähleraufträgen 17.

14 Wähleraufträge können erst im Jahre 1952 bzw. erst im Laufe des Fünfjahrplanes verwirklicht werden.

31 Wähleraufträge waren überhaupt nicht bzw. nur zum Teil erfüllbar oder es wurde bei diesen Wähleraufträgen auf den Weg der Einsparung in den Gemeinden, auf Erfüllung der Wähleraufträge durch Eigeninitiative und örtliche Reserven verwiesen.